



ECG fordert Übergangsfrist für die Anwendung der neuen VDI-Richtlinie zum Beladen von Autotransportern. (Foto: ECG)

Ihr Feedback



Teilen



Drucken



Neue VDI-Richtlinie: ECG fordert Übergangsfrist

Tausende von Lkw müssen zertifiziert werden, doch Engpässe verzögern den Prozess: Die Zeit für die Umsetzung der bereits veröffentlichten VDI-Richtlinie 2700 sei zu kurz, teilt der Verband der europäischen Fahrzeuglogistiker mit und fordert sowohl die Polizeibehörden als auch die Autohersteller auf, dies zu berücksichtigen.

01. Oktober 2024 | von DVZ Redaktion

Autotransporter, die durch Deutschland fahren oder dort beladen oder entladen werden, unterliegen neuen Richtlinien bezüglich der Sicherung von Fahrzeugen auf Lkw. Kann der Fahrer nicht nachweisen, dass sein Lkw den neuen Standards vollständig entspricht, drohen Bußgelder oder ein Verbot, an Werken zu laden.

Tausende von Lkw müssen zertifiziert werden, doch laut den Aufbauherstellern haben bis jetzt weniger als die Hälfte der Fahrzeuge die erforderliche Zertifizierung erhalten. Verschiedene Engpässe verzögern den Prozess, wie der Verband der europäischen Fahrzeuglogistik (ECG) mitteilt.

Die Zeit für die Mitglieder, um die neue VDI-Richtlinie umzusetzen, sei unzureichend, sagt Frank Schnelle, designierter ECG-Geschäftsführer. „Wir fordern sowohl die Polizeibehörden als auch die OEMs auf, dies zu berücksichtigen. Eine Richtlinie, die sich über 15 Jahre bewährt hat, kann nicht von einem Tag auf den anderen als unzulänglich und verkehrsfährdend angesehen werden“, fügt er hinzu. Daher sei eine Übergangsfrist für alle beteiligten Parteien notwendig, „um zu verhindern, dass die Hälfte der europäischen Autotransporter-Flotte vom deutschen Markt ausgeschlossen wird“.

Der ECG organisierte am 24. September ein Webinar, um die neue Regelung zu erörtern und Fragen an den Verein Deutscher Ingenieure (VDI), die Zertifizierungsgesellschaft TÜV Süd sowie die spezialisierten Anhängerhersteller Kässbohrer, Lohr, Rimo und Rolfo zu ermöglichen.

„Unsere Mitglieder konnten nicht rechtzeitig die Zertifizierung und Schulung der Fahrer abschließen. Laut den Aufbauherstellern kann es sogar noch mehrere Monate dauern, bis alles geregelt ist“, berichtet Schnelle.

Laut den Statuten des VDI unterliegen die Richtlinien einer regelmäßigen Überprüfung. Um interne Fristen einzuhalten, musste die neue Richtlinie bis September 2024 offiziell veröffentlicht werden, nachdem im vergangenen Jahr der Entwurf herausgegeben wurde.

Die VDI-Richtlinie ist nicht rechtsverbindlich. Da das deutsche Straßenverkehrsrecht jedoch den neuesten Stand der Technik und das Wissen über die Ladungssicherung auf Fahrzeugtransportern widerspiegelt, kann die VDI-Richtlinie als aktueller Stand der Branche interpretiert werden. Der VDI merkt jedoch an, dass nur ein Gericht eine solche Entscheidung treffen kann.

Die ECG fordert die Mitgliedsunternehmen auf, etwaige Probleme, die sie bei Polizeikontrollen oder an Ladeplätzen beziehungsweise Entladeplätzen feststellen, zu melden. (cs)

Neuen Kommentar schreiben

*Pflichtfelder

Name:*

E-Mail:*

Kommentar:*

- Mein Kommentar darf redaktionell veröffentlicht werden.
- Ich bestätige, die [Datenschutzhinweise](#) zur Kenntnis genommen zu haben.*

Abenden



DVV Media Group GmbH
Heidenkampsweg 73-79
D-20097 Hamburg

Tel: +49 40 23714-100
Mail: info@dvmmedia.com



Abonnement

DVZ Abonnement
DVZ plus Abonnement
DVZ-Brief Abonnement
THB Abonnement

Rubriken

Unternehmen
Politik
Personalien
Konjunktur und Märkte
Technologie

Service

Kontakt
Kundenservice
DVZ Der Tag Anmeldung
Vertragskündigung

Veranstaltungen

E-Paper

